

## TSV Meitingen bleibt auf der Überholspur

Bezirksliga Nord:  
Nach 3:1-Sieg in Lauingen Sechster

**Lauingen** Der TSV Meitingen befindet sich in der Fußball-Bezirksliga Nord weiterhin auf der Überholspur. Der 3:1-Sieg beim FC Lauingen am gestrigen Sonntag war bereits der vierte Sieg in Folge. Damit sind die Lechtaler auf Rang sechs vorgerückt und haben vor dem Landkreisd Derby zu Hause gegen den TSV Neusäß für Brisanz gesorgt.

Anscheinend ist es mittlerweile für jeden Meitingener Anhänger eine Strafe, wenn er zu spät zum Anpfiff kommt. Wieder einmal zauberte Spielertrainer Ali Dabestani den Ball bereits in der fünften Spielminute via Freistoß in den Winkel. Trotz Regen und ganz tiefem Boden legten die Schwarz-Weißen los, wie die Feuerwehr. Eine Minute später hatte Martin Winkler nach schönem Zuspiel von Dabestani ein ganz „Dickes Ding“ knapp neben das Tor gesetzt. Der Druck auf das FCL-Tor ließ nicht nach. Der nächste Treffer von Ali Dabestani zählte wegen Abseitsstellung von Fabian Wolf nicht. Wer das Phänomen Dabestani kennt, weiß, dass er sich so etwas nicht gefallen lässt. Er nahm ein tolles Zuspiel von Denis Buja zum Anlass, Torhüter Fuchsluger auszutauschen und zur 2:0-Führung einzuschleichen (23.). Nun folgten zwei Fehlentscheidungen des Linienrichters, die eine Vorentscheidung und einen lupenreinen Hat-trick von Ali Dabestani verhinderte.

### Meitingen Abwehr leistet in der zweiten Halbzeit Schwerstarbeit

Wer dachte, Lauingen hätte nichts entgegenzusetzen, der wurde in Halbzeit zwei eines Besseren belehrt. Pressing machte von der ersten Minute an der Hintermannschaft um die sicher stehenden Kapitäne Steppich und Benni Hoff das ein oder andere Mal schwer zu schaffen. Jedoch waren die Zuspiele der Lauinger zu ungenau. In der 47. und 53. Minute hat der TSV die Möglichkeit den Sack endlich zuzumachen jedoch zum Leidwesen der zahlreich mitgereisten Meitingener nicht wahrgenommen.

Es kam, wie es kommen musste, Florian Steppich wurde am Boden liegend in Strafraum an der Hand angeschossen. Den fälligen Elfmeter netzte Daniel Müller in der 80. Minute unhaltbar für Johannes Steiner zum 1:2-Anschlusstreffer ein. Jetzt setzten die Lauinger alles auf eine Karte. Mehrmals musste die Meitingener Hintermannschaft ausputzen und versuchten ihre Offensive in den Kontor zu schicken. So geschah es in der Schlussminute, als ein langer Ball auf Denis Buja geschlagen wurde, dieser den mitgelaufenen Okan Yavuz gekonnt in Szene setzte und der Youngster eiskalt zum entscheidenden Treffer zum 3:1-Sieg einschoss. (AL)

**FC Lauingen:** Fuchsluger, Günzel, Nsouli, Müller D., Marek, Gruber, Glogger (44. Lachermeier), Przyklenk, Müller T. (Strak), Weber, Völker (69. Lindacher)

**TSV Meitingen:** Steiner, Hoff, Fichtner (65. Marzini), Steppich, Schuster, Wolf, Winkler, Yavuz, Buja, Kiss, Dabestani (88. Wippel).

**Tore:** 0:1 Dabestani (5.), 0:2 Dabestani (23.), 1:2 Müller (80.), 1:3 Yavuz (90.). – **Schiedsrichter:** Danijel Djordjevic. – **Besondere Vorkommnisse:** keine. – **Zuschauer:** 150



Die Meitingener Abwehr mit Benni Hoff und Florian Steppich (von rechts) hatte alles im Griff. Foto: Karl Aumiller



Es gibt doch Überraschungen im Tischtennis: „Altmeisterin“ Krisztina Toth musste bei der unerwarteten 4:6-Heimniederlage des TTC Langweid gegen Neckarsulm beide Einzelspiele abgeben. Foto: Oliver Reiser

## Eine herbe Enttäuschung

Tischtennis Langweids Spitzenspielerin Krisztina Toth muss bei der unerwarteten 4:6-Heimniederlage gegen Neckarsulm beide Einzelspiele abgeben

**Langweid** Auf einem harten Kampf war man im Langweider Lager im Heimspiel gegen NSU Neckarsulm schon eingestellt – nicht aber auf eine Niederlage in diesem Spiel der beiden Teams, die sich um Platz drei in der 2. Tischtennis-Bundesliga der Frauen hinter den Favoriten Schwabhausen und Wendelstein streiten. Das Spiel lieferte aber neben der 4:6-Heimniederlage noch eine weitere negative Überraschung, die letztlich Hauptgrund für die Niederlage war: Spitzenspielerin Krisztina Toth musste gleich beide Einzelspiele abgeben.

Die Ungarin hat offensichtlich die Umstellung von der Berufsspielerin zum Spielen in einer hohen Liga neben einer anderen Berufstätigkeit noch nicht ganz geschafft. Es wäre aber seitens der TTCL-Spielerinnen falsch, nur Gründe für die Niederlage bei sich zu suchen, denn die Zu-

schauer sahen auch ein sehr starkes und ausgeglichenes Gästeteam mit einer enorm starken Spitzenspielerin Rosalia Stähr.

Die Gäste gaben zu keiner Phase eines Spiels auf. Die Fans, die schon viele gute Abwehrspielerinnen gesehen haben, staunten auch über die Abwehr von Rosalia Stähr. Zunächst verzweifelte Katharina Schneider an den Abwehrkünsten der Neckarsulmerin und im zweiten Durchgang Krisztina Toth.

Katharina Schneider entzauberte gleichzeitig im Schnellgang Martina Smistikova zur 4:3-Führung und ließ Hoffnung aufkommen, da Krisztina Toth zu diesem Zeitpunkt gegen Rosalia Stähr noch gut im Rennen war und die Spiele des hinteren Paarkreuzes noch Chancen versprachen. Die Niederlage von Krisztina Toth dämpfte zwar die Erwartungen auf einen Sieg doch hielt sich die

Hoffnung auf ein 5:5. „Einen Sieg werden wir schon holen aus den beiden noch anstehenden Spielen“, glaubten Optimisten.

### Krazelova verliert im Kampf um ein Unentschieden mit 12:14

Diese Chance blieb lange erhalten. Während Barbara Barasso, die im ersten Durchgang gegen Lisa Mayer ein 3:0 erringen konnte, gegen Rebecca Matthes unterlag, kämpften sich Maria Krazelova und Lisa Mayer verbissen in den Entscheidungssatz, in dem die Langweiderin 10:8 führte. „Dann haben ihr die Nerven einen Streich gespielt“, wie Langweids Managerin Martina Erhardtsberger feststellte. Der Satz ging mit 12:14 verloren zu einer 2:3-Niederlage für die Langweider Linkshänderin und zu einer doch etwas enttäuschenden 4:6-Niederlage für das TTCL-Team.

Für Managerin Martina Erhardtsberger und ihre Schützlinge heißt es die Lehren daraus zu ziehen. Die Zuschauer hatten ein spannendes Spiel erlebt. Guten Sport und viel Spannung wollten die Langweider Verantwortlichen und die TTCL-Spielerinnen ihren Fans in dieser Saison bieten. Sie hatten dabei aber auf ein gutes Ende gehofft. Diesmal war es nicht so. (jug)

**TTC Langweid – Neckarsulmer Sport Union 4:6.** Schneider/Krazelova - Matthes/Mayer 11:8, 8:11, 11:7, 11:9, Toth/Barasso - Stähr/Smistikova 9:11, 11:7, 11:4, 11:7, Toth - Smistikova 11:3, 5:11, 11:7, 6:11, 6:11, Schneider - Stähr 11:7, 1:11, 4:11, 8:11, Barasso - Mayer 12:10, 13:11, 11:6, Krazelova - Matthes 11:6, 4:11, 6:11, 8:11, Toth - Stähr 11:7, 11:7, 4:11, 9:11, 8:11, Schneider - Smistikova 11:8, 12:10, 11:7, Barasso - Matthes 9:11, 5:11, 15:13, 11:13, Krazelova - Mayer 11:7, 11:13, 11:9, 11:13, 12:14.

## Nach Blitztransfer gelingt ein Blitzstart

Basketball Trotz Neuzugang verliert BG Leitershofen/Stadtbergen auch in Rhöndorf mit 59:75

**Rhöndorf/Stadtbergen** Auch im vierten Saisonspiel gelang es der BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen in der 2. Basketball-Bundesliga PRO B nicht, den ersten Saisonsieg einzufahren. Am Samstagabend unterlag man vor 900 Zuschauern bei den Dragons Rhöndorf mit 59:75 und zielt somit weiter das Ende der Tabelle.

### Joshua Nofflet besetzt die zweite Ausländerposition

Die Kangaroos waren vor der Partie im Rheinland noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv geworden und hatten mit Joshua Nofflet kurzfristig wieder die zweite Ausländerposition besetzt, nachdem Alex Bazzell ja noch drei bis vier Wochen ausfallen wird. Der 25-jährige, 1,92 Meter große US-Amerikaner, der letzte Saison in Finnland aktiv war und dort über 20 Punkte pro Spiel erzielt hatte, war am Donnerstagabend zum ersten Mal im Leitershofener Mannschaftstraining. Am Freitag traf dann auch noch die Spielberechtigung ein. Nofflet wurde von Trainer Goschenhofer sofort in die Stammformation berufen, um dem zuletzt doch sehr wackligen Team Stabilität zu generieren. Sein Landsmann Brandon Provost biss ebenfalls auf die Zähne und spielte trotz den Nachwirkungen seiner Sprunggelenkverletzung, die ihn ja letzte Woche gegen Frankfurt zum Aussetzen gezwungen hatte.

Nach dem Seitenwechsel bemühten sich die Gäste redlich, den Rückstand zu verringern. Gleichwohl, so richtig wollte das nicht gelingen, auch weil Alexander Chalusiak bald sein viertes und kurz darauf das fünfte und letzte Foul erhielt und somit die Aufbauposition wieder vakant war. Brandon Provost, der trotz seiner Verletzung sein bisher sicherlich bestes Spiel für die BG absolvierte, war es zu verdanken, dass man bis zur 37. Minute noch einmal auf 56:64 verkürzen konnte, allerdings dann erneut durch einen leichten Fehler die

Chance verpasste, sogar auf lediglich noch sechs Punkte Rückstand zu verkürzen. Die Drachen waren dann natürlich nicht bereit, sich töten zu lassen, und brachten den Sieg trotz des zwischenzeitlichen Leitershofener Auflebens sicher ins Ziel.

Am kommenden Samstag empfangen die Kangaroos in eigener Halle den TV Langen. Langsam aber sicher wird es dabei für die BG Zeit, nun einen Sieg einzufahren, um den Anschluss in der Tabelle nicht gänzlich zu verlieren. (asant)

**BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen:** Breuer, Provost (20/4 Dreier), Petersen, Chalusiak (2), Woelki, Wiessnet (1), Nofflet (6), Hoffmann (19/4 Dreier), Genck (3), Hadzovic (8).

Chance verpasste, sogar auf lediglich noch sechs Punkte Rückstand zu verkürzen. Die Drachen waren dann natürlich nicht bereit, sich töten zu lassen, und brachten den Sieg trotz des zwischenzeitlichen Leitershofener Auflebens sicher ins Ziel.

Am kommenden Samstag empfangen die Kangaroos in eigener Halle den TV Langen. Langsam aber sicher wird es dabei für die BG Zeit, nun einen Sieg einzufahren, um den Anschluss in der Tabelle nicht gänzlich zu verlieren. (asant)

**BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen:** Breuer, Provost (20/4 Dreier), Petersen, Chalusiak (2), Woelki, Wiessnet (1), Nofflet (6), Hoffmann (19/4 Dreier), Genck (3), Hadzovic (8).



Als Kapitän Alexander Chalusiak nach fünf Fouls ausscheiden musste, verlor die BG Leitershofen/Stadtbergen die Linie und das Spiel in Rhöndorf mit 59:75. Foto: Merk

### Unter den Körben

● **Stefan Goschenhofer** (BGL-Hedcoach): Entscheidend waren unsere Probleme auf der Aufbauposition. Alex hat das Spiel gut im Griff gehabt, wenn er auf dem Feld stand. Durch seinen Foultrouble waren das aber halt nur 13 Minuten. Dann kamen die obligatorischen Turnovers und wir haben einige Zeit benötigt, bis wir mit den anderen Spielern Lösungen für die Spielorganisation gefunden haben. Als das dann besser geklappt hat, war der Rückstand zu groß. In der aktuellen Verfassung brauchen wir sicher nicht über das Thema Play-Offs sprechen.

Trotzdem denke ich, dass wir unsere Probleme lösen können und dies auch werden. Man sollte uns noch nicht abschreiben. Aber die Unerfahrenheit und die Verletzungsprobleme meines Teams sind aktuell kein wirklich guter Mix. ● **Alexander Chalusiak** (BG-Kapitän): Wir hatten einen perfekten Start, danach sind wir mit der guten Verteidigung der Rhöndorfer nicht mehr so zurecht gekommen. Leider haben wir binnen einer Woche zum zweiten Mal nur 59 Punkte erzielt, dazu auch heute erneut 20 Turnovers zu

verzeichnen gehabt. Damit kann man in der PRO B im Normalfall kein Spiel gewinnen, auch wenn man noch so gut verteidigt. ● **Johannes Dolpp** (Kangaroos-Geschäftsführer): Die Verpflichtung von Josh Nofflet war eine günstige Option und wir mussten ja irgendwie auf die aktuelle Personalisierung reagieren. Nach nur zwei Trainingseinheiten war das für ihn eine schwierige Aufgabe. Wichtig war aber, dass er heute Spielpraxis mit dem Team gesammelt hat und uns dann ab nächsten Samstag hoffentlich tatkräftig helfen kann.

### Fußball kompakt

#### BAYERNLIGA SÜD

#### BC Aichach holt sich den Herbstmeistertitel

Fünf Tore, Rasse und Klasse. Alles, was zu einem guten Fußballspiel gehört, erlebten 300 Zuschauer beim Derby zwischen dem TSV Schwabmünchen und dem BC Aichach. Am Ende gewann der BCA knapp mit 3:2, wobei die Schwabmünchner mit etwas Glück durchaus ein Remis verdient gehabt hätten. „Die Standards und die Cleverness gaben letztendlich den Ausschlag. Insgesamt kann ich meiner Mannschaft keinen Vorwurf machen“, trauerte TSV-Coach Guido Kandziora den wohl spielentscheidenden Szenen hinterher, als seine Akteure etwas ungestüm und blauäugig zu Werke gingen. (hub)

#### BAYERNLIGA SÜD

#### Affing erleidet Rückschlag im Abstiegskampf

Unter dem neuen Trainer Ovidiu Palcu konnte der FC Affing in den vergangenen Wochen einen positiven Trend vorweisen. Sieben Punkte hatten sie in drei Begegnungen verbucht. Weitere kamen am gestrigen Sonntag nicht hinzu. Gegen den SV Raisting unterlag Affing 1:3 (1:1) und erlitt damit einen Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt. Derweil hätte diese Partie für die Affinger kaum einen besseren Beginn nehmen können. Keine vier Minuten waren gespielt, da traf Simon Schmidt gegen seine Ex-Kollegen zum 1:0. Dieser Treffer hätte den Affingern Sicherheit geben können. Tat er aber nicht. (joga)

#### BEZIRKSLIGA NORD

#### TSV Wertingen gewinnt das Spitzenspiel

Der TSV Wertingen ist der große Gewinner dieses Spieldates in der Bezirksliga Nord. Dank eines couragierten Auftritts beim SC Ichenhausen konnte die Mannschaft von Trainer Roger Kindler einen 2:1-Auswärtserfolg einfahren und den Abstand zur Tabellenspitze auf drei Punkte verringern. Ausschlaggebend dafür waren zwei Strafstoße für die Gäste. Und in Sandro Santamaria haben die Wertinger einen sehr sicheren Elfmeterschützen, der zweimal verwandelte. Die Gastgeber begannen besser und gingen durch Sebastian Hoffmiller in Führung (25.). (dolti)